

INPP, KISS, EDU-Kinestetik etcpp..

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 5. Januar 2005 18:02

Leute, wir sollten bei der ganzen Diskussion drei Dinge nicht vergessen oder aus dem Blick verlieren:

1. Es gibt derzeit keine theoretisch aufbauende Behandlung von "Entwicklungsproblemen". Denn niemand hat bislang wirklich herausgefunden, wie "Kindesentwicklung" funktioniert, wie sie ablaufen soll und wie nicht. Wenn wir nur solch fundierte Behandlungen akzeptieren wollen, dann werden wir wohl noch für viele Jahrhunderte auf jede Form der Behandlung verzichten müssen. Alles was wir heute haben, sind Rezepte, die wiederum auf Vermutungen, Annahmen und Beobachtungen beruhen. Fast immer ist die Stichprobengröße weit unter der statistisch erforderlichen Anzahl, um überhaupt Schlüsse ziehen zu dürfen. Machen wir uns nichts vor: Alle, die auf diesem Gebiet arbeiten, sind im abstrakten Sinne Schamanen. Einige mögen "schamaniger" als andere sein, aber echte Nachweise sind beim jetzigen Stand kaum zu schaffen.
2. Es gibt mit Sicherheit Kinder, bei denen die Methode "Geduld, Vertrauen und Zeit" aus biologischen Gründen versagen wird. Ein ernsthaftes Hörproblem wäre nur ein Beispiel. Leider kann ich mir durchaus noch andere solche Probleme vorstellen, die weniger leicht feststellbar sind. Und wenn es keine verbindliche Regelung gibt, wie mit solchen Fällen erfolgsträchtig umzugehen ist (wie z.B. bei einer eitrigen Blinddarmentzündung), muss ja irgendjemand entscheiden, was zu tun ist. Wenn die Schamanen sich nicht einig sind, dann bleibt diese Last bei den Eltern hängen. Die werden es nie allen Schamanen recht machen können.
3. Die Wirksamkeit des schamanischen Rituals kann nicht leicht festgestellt werden. Dafür sorgt zunächst die immense emotionale Beteiligung aller direkt Betroffenen. Aber auch die von alias und timm genannten Faktoren spielen eine große Rolle. Und jedes Ritual wird durch den Faktor Zeit flankiert.